



Stephan Marienfeld | Neue Arbeiten  
29.04.2010 19:00 Uhr





## Stephan Marienfeld | Neue Arbeiten 29.04.2010 19:00 Uhr

Vernissage am Donnerstag  
den 29. April 2010 um 19:00 Uhr  
in der Galerie Filser & Gräf

### Stephan Marienfeld Neue Arbeiten

**Der Künstler wird anwesend sein.**

**Gesonderte Abendöffnung der Galerien der  
Maximilianstraße und Lehel am Donnerstag  
den 6. Mai von 18 – 21 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
während der Ausstellungsdauer  
vom 30. April 2010 bis 25. Juni 2010

Ihre Galerie Filser & Gräf

Tattenbachstr. 18, 80538 München  
U4/U5 Station Lehel

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Die Arbeiten des deutschen Künstlers Stephan Marienfeld in einfarbigem Polyester stehen in der figurativen Tradition. Der Künstler sammelt die unterschiedlichsten Gegenstände und verbindet sie miteinander. Mit Polyester umhüllt, lackiert und poliert verschwinden die Unterschiede der Einzelstücke und werden zu einer neuen, hybriden Form. Die einfarbigen Arbeiten in modernen Materialien beschäftigen sich mit der Umsetzung von Figur und Körperbild. Marienfeld modernisiert die Idee der Skulptur des menschlichen Körpers, ohne nur eine einfache Beschreibung von ihm zu geben.

In den letzten Jahren hat Marienfeld seine Skulpturen immer weiter auf das Wesentliche reduziert. Marienfelds Arbeit ist antiillusionistisch und zugleich reich an Anspielungen. Obgleich Marienfeld Skulpturen schafft, die nur aus Formen bestehen ohne Einzelheiten eines Körpers, eines Kopfes oder Gesichtes zu zeigen, verstehen sich seine Arbeiten als Ausdruck des Menschlichen. Die einzigartigen Skulpturen sind charakteristischer Weise aus Polyester mit einem speziellen Lack. Die polierten Oberflächen schimmern unter verschiedenen Lichtbedingungen, als ob die sich verändernde Wirklichkeit die Energie der Figur den

umgebenden Raum aktiviert. Marienfelds Reihe der Bondage-Objekte spielt mit dem Motiv des Aktes, ohne auch nur einen menschlichen Körper zu zeigen. Die rundlichen Objekte in glattem Schwarz oder Weiß werden durch Seile zusammen gebunden und suggerieren erotische Spannung. Bei den Bondage-Skulpturen von Stephan Marienfeld handelt es sich um besonders eindrucksvolle Beispiele seines Werks. In verschiedenen Größen von kleinen bis zu imponierenden Monumentalformaten handelt es sich bei dieser Serie gegenwärtig um den Höhepunkt seiner Beschäftigung mit der menschlichen Figur. Diese Skulpturen ziehen die Betrachter auf eine spezielle Art über ihre eindrucksvollen, ausdrucksstarken Formen an. Das Publikum ist versucht, die glatte Oberfläche zu berühren um mit den Körpern zu kommunizieren, sie zu fühlen. Die intensive Bearbeitung der Oberflächen der Güsse in Bronze oder Aluminium ermöglicht ein Spiel von Licht und Schatten, das sehr wichtig für die Wirkung der Arbeiten ist.

In seinen Reliefs, den sogenannten „drawings“ greift Stephan Marienfeld besonders die Idee der gelagerten Figur auf. Die Darstellung der liegenden Figur ist ein traditionelles Thema der Bildkünste und besonders im 19. Jahrhundert beliebt. Marienfelds „drawings“ erinnern uns an die gelagerten Akte des 19. Jahrhunderts wie die berühmten Akte der Impressionisten. Seit vielen Jahren hatte Marienfeld mit einer Vielzahl zweidimensionaler Darstellungsmittel wie Zeichnungen in Graphit auf Papier und Malerei auf Acrylpaneelen experimentiert. Stephan Marienfeld hat nun sehr innovativ eine eigene Technik entwickelt. Er übertrug seine Bilder liegender Aktfiguren auf Acryltafeln, indem er die Umrisslinien in den weißen Grund schnitt. Die Vertiefungen füllte er mit einem Kunststoffseil in kontrastierender Farbe aus. In seinen neuen Wandarbeiten zeigt der Künstler spielerische Skizzen fließender oranger Linien, von denen eine sehr harmonische Wirkung ausgeht.

Das Werk von Stephan Marienfeld stellt mit seiner Vielzahl von Skulpturen und Reliefs eine Sprache der Formen dar. Seine dreidimensionalen Arbeiten definieren sich nicht nur durch körperlichen Raum, sondern auch durch Licht. Die Arbeiten von Stephan Marienfeld alternieren zwischen gegenständlicher und abstrakter Kunst. Seine Skulpturen existieren zu aller erst als fühlbare Wirklichkeit in der körperlichen Wirklichkeit von Licht und Raum.

(Auszüge aus dem Katalogtext „Spielraum“ von Colmar Schulte-Goltz)

#### Titelbild

Bondage, 2010  
Polyester, Seil, Lack  
67 x 70 x 76 cm

Stephan Marienfeld (\*1966 in Hattingen)

#### Biografie

1987 - 1990 Ausbildung zum Steinbildhauer  
1990 - 1999 Schüler und Assistent bei Prof. Anthony Cragg, Wuppertal  
Seit 1995 eigene Arbeiten und Ausstellungen  
Seit 2003 Lehrauftrag an der Freien Kunstakademie, Essen

#### Ausstellungen / Auswahl

2012 Kunstverein Ahaus  
2011 Kunstverein Lemgo  
2010 DEUBA Galerie kunst-raum Essen. Galerie Wild, Zürich. Art Karlsruhe10, Galerie Wild. Galerie Filser & Gräf, München. Stadtmuseum Hattingen, Einzelausstellung „Spielraum“ Kunstverein Gelsenkirchen, KIAF Korea. Galerie Kunstraum Essen  
2009 TeasArt 09 - Galerie Filser & Gräf  
2008 Berliner Kunstsalon - Galerie Filser & Gräf  
Stephan Marienfeld und Gabriel Martinez' Galerie Wild, Frankfurt  
.neighbours' Galerie kunst-raum, Essen (EA)  
.KIAF 08', Korea International Art Fair, Seoul mit Galerie kunst-raum, Essen  
.ART KARLSRUHE' mit Galerie Wild, Frankfurt  
Kunsthalle Rotterdam:  
.Bondages' anlässlich .15th anniversary of Marlies Dekkers' (EA)  
subjekt' Kunstverein Hattingen (EA)  
2007 Galerie Wild, Frankfurt (EA)  
2006 Hier und Jetzt, Gustav Lüpcke Museum, Hamm  
2004 .ART FORUM WIESBADEN' mit Galerie Wild, Frankfurt  
2003 „forms“ Stadtmuseum Hattingen (EA)  
Art Zürich - Galerie Wild  
Galerie des Westens, Bremen (EA)  
2002 Blickachse 02, Worms  
2001 Kunstbombe Herne  
Gecco, Köln  
2000 Unesco - Gala 2000, Neuss  
Galerie Kordes 200, Kalkar  
1997 Symposium Arte Moderna, Carrara

#### Auszeichnungen

2001 Preis der Stadt Hollerfeld  
2002 Preis der Stadt Neuss / Preis der Stadt Korschenbroich  
2005 Preis der Stadt Hattingen (2.Preis)



„Mitglied im Bundesverband Deutscher Galerien und Editionen e.V.“

**FILSER & GRÄF**  
Galerie für Kunst und Design...Tattenbachstrasse18... 80538 München  
Fon +49(0)89 255 495 89... Fax +49(0)89 255 495 76  
kontakt@filserundgraef.de... www.filserundgraef.de